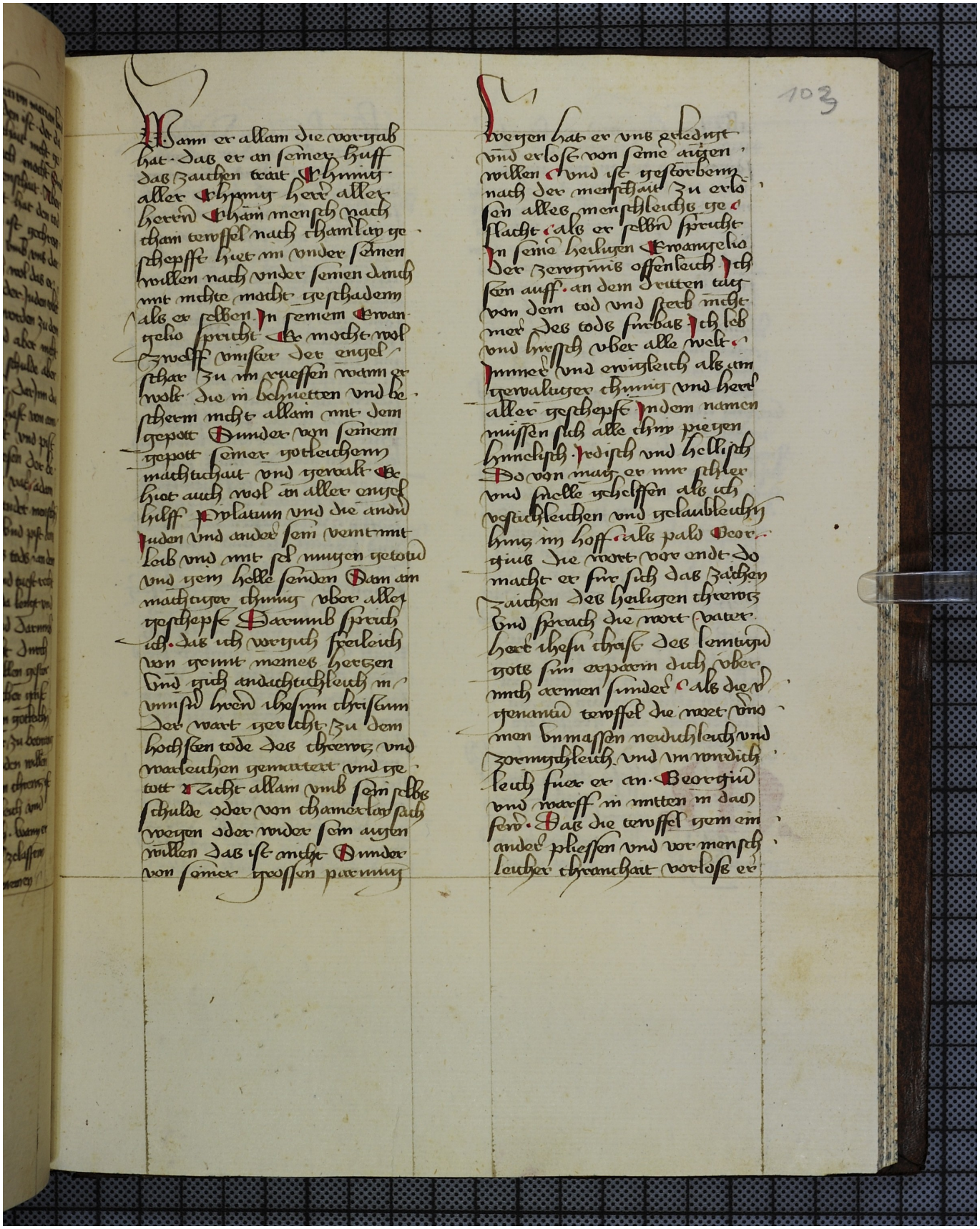
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



103

Wann er allam die vergab
hat. Das er an seiner huff
das zaichen treit Chunig
aller Chunig herr aller
herren Cham mensch nach
cham teuffel nach cham lay ge
schepff hiet in vnder seinen
willen nach vnder seinen dienst
mit michte macht gepfadem
als er selben In seinem Euan
gelio spricht Er mocht wol
zwelff vmser der engel
schar zu im ruessen wann er
wolt die in behuetten vnd be
scherm mocht allam mit dem
gepott Dunder von seinem
gepott seiner gotleichem
machtichait vnd gewalt Er
hiet auch wol an aller engel
huff Pylatum vnd die andn
Juden vnd ander sein vent mit
leib vnd mit sel mugen getotu
vnd gen helle senden Dann im
machtiger chunig vber aller
geschepfe Darumb spreich
ich. Das ich vergich freleich
von gemut meines hertzen
vnd euch andachtichleich in
vnsrs herrn ihesum christum
der wart gerecht zu dem
hochsten tode des chreutz vnd
marterlichen gemartert vnd ge
tott Nicht allam vmb sein selbs
schulde oder von chamerlichsach
wegen oder vnder sein augen
willen das ist nicht Dunder
von seiner grossen parmhertz

wegen hat er vns gerednt
vnd erlost von seine augen
willen vnd ist gestorben
nach der menschait zu erlo
sen alles menschleichs ge
slacht als er selbn spricht
In seine heiligen Euangelio
der zeugnis offenleich Ich
sein auff an dem dritten tag
von dem tod vnd sterb nicht
mer des tods furbas Ich leb
vnd hresch vber alle welt
Immer vnd ewigleich als ein
gewaltiger chunig vnd herr
aller geschepfe In dem namen
mussen sich alle chnie pieyen
himelisch irdisch vnd hellisch
Do von mach er mir schier
vnd snelle geschiffen als ich
versuchleichen vnd gelaubleichen
hing im hoff als pald Geor
gius die wort vor endt do
macht er fur sich das zaichen
zaichen des heiligen chreutz
vnd sprach die wort Vater
hert ihesu christe des lemigen
gots sun erparm dich vber
mich armen sunder als die v
genantn teuffel die wort vns
men In massen neuchleich vnd
zornigchleich vnd in vnedich
leich fuer er an Georgius
vnd warff in mitten in das
fewr Das die teuffel gern em
ander pliessen vnd vor menisch
leicher chrancheit verlosse er